

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort | 7 |
| 1. Die gegenwärtige Lage einer Didaktik der Medien Abbau von Vorurteilen – Meinungsmittler und »Meinungsmacher« – Massen-, Mitteilungs- und Interpretationsmedien und Bildung – Kritik bisheriger Ter- mini – Das Plus der Erfreulichen durch die Mittler | 9 |
| 2. Herkunft einer Didaktik angesichts der Mitteilungs- und Interpretationsmedien Relationen der »Film-erziehung« und des Unterrichtsfilms zu pädagogischen Re- formbewegungen – Lernschule und Erlebnispädagogik – Stadien der Kunst- erziehungsbewegung – Project and Team und das Gesamtkunstwerk – Das bildnerische Schaffen als Vorleistung für das Film- und Fern-Sehen | 15 |
| 3. Die Zukunft der Relation von Schule und Medien Reglertechniken, kulturpädagogische Manipulation und die Mittler – Personale Pädagogik und Medien – Fortsetzung der Kritik bisheriger Termini – Abgren- zung der Aufgaben – Neue Begriffe durch Verzicht auf falsche Metaphorik – Bezug zur Information und zum Programmierten Unterricht – Allgemeine Ziele des lernenden Menschen und der Lehrer – Einfluß der Werbung auf die Didaktik – Sonderentwicklungen: neue audio-visuelle Geräte, schulinternes Fernsehen u. a. | 20 |
| 4. Die Korrespondenz der Medien mit der Didaktik und mit einzelnen Unterrichtsprinzipien Kriterien des Zeitalters: Optik, Didaktik, Mittelbarkeit – Die didaktische Konstellation – Medium der Selbstbildung und Mittel der Kompensation – Schwerpunktbildung, Aktualität – Anschauung, Selbsttätigkeit – Konzentra- tion, »Ganzheitlichkeit«, Sachangemessenheit, Erfolgssicherung – »Miterzie- her« – Bildsprache – Nachrichten für Kinder – Erholung – Kontaktfähigkeit – Gabe des »Sinnierens«, Innerlichkeit und Echtheit – Zur Geschichte der Aus- einandersetzung des Menschen mit der Welt – Beurteilen und Urteilen | 30 |
| 5. Der Bezug didaktischer Phasenabläufe zu den Medien Übertragung affiner »Stufen« in die Medienpädagogik – »Eindruck« als »Pri- mus« im Dreischritt – Die Wirkungsfrage in bezug auf die Interpretation – Das Denken in Phasen und das Recht des einzelnen Schülers | 39 |
| 6. Die Anschauung als Grundphänomen und der medienspezifische Ausgleich Wort und Bild – Begriff – Das Wesen des Bildes – Das photographische Bild – Zur Qualifikation der sinnlichen Auffassung – Er-Fassen in der unmittelbaren »Anschauung« – Die Einheit in der Veranschaulichung – Schöpferische Stille – Physische und psychische Regeneration – Der Lehrer als Medium gegenüber Person und Sache – Die »Bemächtigung« als Ganzes | 43 |

| | |
|--|----|
| 7. Audio-visuelle Unterrichtshilfe und die Methodik einzelner Fächer Hilfreiche Einrichtungen und ihr Angebot – Weiterentwicklung – Un-mittelbarer Lehr-Gang mit dem Kind – Sozialkunde/Deutsch/Zeichnen/Kunsterziehung/ Erd-, Natur-, Heimatkunde/Sprachen/Religionsunterricht – Geschlechtliche Auf- klärung – Hauswirtschaft – Moderne Technik/Naturlehre – Verkehrserziehung – Medienkunde | 49 |
| 8. Die Reduktion und Expansion als medienkundliche Ausgangspunkte Die Vereinfachung als erste Reduktion – Elementaria – Die Einschränkung – Gezielte Lehrmittelsammlungen (am Beispiel des Films) – Der Weg der Erfin- der als Weg der Erweiterung und Differenzierung – Exempla classica und Ex- pansion | 57 |
| 9. Zur theoretischen und schulpraktischen Medienkunde Der Beginn mit Plänen für die Filmkunde – Altersbedingte Auffassungsgabe als Grundlage der Auswahl – Interpretation der Interpretationen – Person und Sache – Konkrete Medienkunde – Beispiele | 62 |
| 10. Mediendidaktische Zentren und ihre »Ergänzungen« der Arbeit in den Schulen Modifizierungen bei Schulgattungen und einzelnen Medien – Verlagerung von Unterrichtsfilm zum Schul- und Studienfernsehen – Institutionen – Beiträge der verschiedenen Medien zu ihrem besseren Verständnis – Unbearbeitete Ge- biete in der Mediendidaktik – Schaukasten – Elternabend – Acht Ratschläge für die häusliche Medienpädagogik – »Dritte Kräfte« | 66 |
| 11. Unterrichtspsychologische Aspekte angesichts der Medien Wandlungen der Didaktik: Exemplarische Lehre – Betroffenheit – Fremdheit – Offenheit vor der Sache – Seelenleben und Stoffproblem der Schule – Entwick- lungspsychologie als Bejahung des Subjekts | 74 |
| 12. Theatrum mundi im Unterricht Die Botschaft des Theaters – Die Bühne: Ort der Kundgebung – Die Neugier als Voraussetzung der Teil-Nahme – Gestaltung von Wirklichkeit und Wahr- heit – Incorporation auf der inneren Bühne – Frage und Anfrage – Die gute Einvernahme – Einordnung in die Welt | 78 |
| Anmerkungen | 83 |
| Bibliographien | 84 |
| Auszug aus »Film Bild Ton«: Filme, Bildreihen, Tonträger für Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung 1967/68 | 86 |
| Beispiel aus der Empfehlungsliste für Schul-, Jugend- und Erwachsenen- Filmveranstaltungen | 89 |
| Namen- und Sachregister | 91 |